



Carmela de Feo gibt mit Akkordeon und mafiösem Mundwerk die schwarze Witwe der Volksbelustigung

Die Besten der deutschsprachigen Kabarettszene in Stuttgart

Schlag auf Schlag

Den Banken geht's prächtig, die Steuerhinterzieher sind nochmal davongekommen und Arbeit soll sich lohnen. Genug Stoff also für das **18. Stuttgarter Kabarettfestival**.

Kabarett

Einer freut sich immer. Die Opposition, wenn Merkel & Co. was versaubert haben und die Regierung, wenn das andere Lager Murks gebaut hat. Grund zum Jubeln hat auch das Stuttgarter Kabarettfestival, das dieses Jahr in der 18. Auflage über die Bühne geht. Seitdem sich die ausrichtenden Veranstalter – Renitenztheater, Rosenau, Laboratorium, Theaterhaus und Merlin – 2007 zur Erzeugergemeinschaft Stuttgarter Kabarett zusammengeschlossen haben, legt das Festival Jahr für Jahr zu und präsentiert diesmal in elf Tagen 54 Künstler. Ein absoluter Rekord, und das nicht nur quantitativ!

Schon die Eröffnungsgala am 16.4. ist der Knüller: Ottfried Fischer, Rolf Müller, der Satiriker Andreas Thiel, der Chansonier Sebastian Krämer und das Oberhausener Italo-Girl Carmela de Feo servieren ein exquisites Kabarettmenü in fünf Gängen. Danach geht's Schlag auf Schlag weiter. Allein 19 Stuttgart-Premieren sind zu sehen u.a. von Thomas Freitag, dem Trio Herbert, Horst und Heinz, Bodo Wartke und Reiner Kröhnert. Mächtig Staub wirbelt auch dieses Jahr der Nachwuchswettbewerb Stuttgarter Besen auf, bei dem acht junge Künstler, darunter die Stuttgarter Diplom-Animatöse Christine Prayon, über die Bühne der Wagenhallen fegen. ks

FAZIT: Das lohnt sich, auch wenn's keine Arbeit, sondern das pure Vergnügen ist.

FÜR FANS VON: kabarettistischen Krachern

► 18. Stuttgarter Kabarettfestival, 16.-26.4., Renitenztheater, Rosenau, Laboratorium, Theaterhaus und Merlin; Eröffnungsgala: 16.4., 20 Uhr, Schauspielhaus; Stuttgarter Besen: 20.4., 19 Uhr, Wagenhallen, stuttgarter-kabarettfestival.info